

Kaffee oder Zuckerweine. Die Männer thun sich gütlich am Weine; die jungen Burschen und Mädchen belustigen sich am Tanz, wobei es gar leicht zu blutigen Händeln kommt. Da die Kirche oft weit von einzelnen Dörfern entfernt liegt, so ist der Kirchengang zu einer Art Gemeindeversammlung geworden; es befindet sich daher auch meist neben der Kirche das Wirtshaus.

Der Odenwälder ist lieber draußen auf dem Felde oder im Walde; daher hat er sich seine Wohnung nicht gerade bequem gebaut; denn<sup>1</sup> seine Stube ist niedrig, nicht hell; von den Leuchtspänen, deren er sich statt des Lichtes bedient, ist dieselbe schwarz geräuchert; dabei wird sie des Winters<sup>2</sup> stark geheizt und Sommers wie Winters selten gelüftet. Der nächste Platz neben dem Ofen gehört dem Großvater oder der Großmutter, der zweite Platz an der Ofenbank dem Vater, der seine Frau gegen Bekannte nur beim Vornamen nennt; gegen Fremde gebraucht sie das Wort „Er“, um ihren Mann zu bezeichnen; wenn er von seiner Frau redet, sagt er nur kurzweg „Wein“. Jeder Bauer wohnt auf seinem Gute in seiner langen, schmalen Gemarlung, und diese zerstreuten Wohnungen heißen Vereindungen. Der Odenwälder ist wolthätig, gastfrei und gefällig.

Durch den dreißigjährigen Krieg und den französischen von 1688—1699 hat der Odenwald sehr gelitten. Schweizer und Sachsen bevölkerten die leer gewordenen Striche auf demselben; deshalb hat sich der Stammcharakter der Bewohner nur an wenigen Orten rein erhalten.\*

Kugner.

## 27. Der Schwarzwälder.

Eigentümlich in Sitte, Sprache und Gestalt bewohnen verschiedene Völkerschaften die Rheinebene und die angrenzenden Höhen und Thäler des Schwarzwaldes. Der Schwarzwald insbesondere birgt ein kräftiges, gesundes, wackeres Volk von Hirten, Holzhauern, Flößern, Köhlern und Ackerbauern, das alte Sitte und alte Kühnheit erhalten hat. Niesenhohe Tannen und Fichten flößt der Schwarzwälder auf seinen Gebirgsbächen hinunter zum Neckar und Rhein, auf dem sie in große Flöße verbunden werden; oft sind vierzig Menschen auf denselben, um sie mit Rudern und Stangen zu regieren.

Mit dem breitkrämpigen<sup>3</sup> Hute, der roten Weste und den weißen Hemdärmeln stehen diese kräftigen Gebirgsöhne in langer Reihe auf dem schwimmenden Walde und lassen ihn im taktmäßigen Ruderschlage nach den Niederlanden hinabgleiten. Für Holz tauscht der Schwarzwälder das Brotkorn ein, das ihm sein karger Boden auf den Berghöhen verweigert. Seine Holzschmiedereien, Uhren, Strohhüte sind durch ganz Deutschland und weit über dessen Grenzen

<sup>1</sup> Was wird durch dieses denn hier begründet? <sup>2</sup> Gr. S 119. <sup>3</sup> Welche charakteristischen Merkmale also hat der echte Odenwälder an sich? <sup>4</sup> Krämpfe, auch Krempe ist? — Andere Wörter desselben Stammes? —